

Das Magazin der Gemeinde Neutal



Aktuell

Ausgabe 2 - Dezember 2020 - www.neutal.at

Corona:
Dramatischer
Einnahmenverlust
für Neutal
(Seite 2)

Zum heurigen Gemeindejubiläum 750 Jahre Neutal:

Sport- und Kulturhalle, Pflegezentrum, Katastrophenschutzzentrum

(Seite 4 – 7)

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2021
wünschen Ihnen Bgm. Erich Trummer, Vz-Bürgermeisterin
Birgit Grafl sowie die gesamte Gemeindevertretung.

NEUTAL
Gemeinde



Zur Sache

Die Corona-Situation im 750-jährigen Vergleich

Liebe Neutalerinnen, liebe Neutaler! Geschätzte Jugend!

Zweifellos stellt uns die Covid-19-Pandemie vor die größte Herausforderung seit dem 2. Weltkrieg. Die meisten von uns mussten noch nie mit einer derartigen oder ähnlichen Krise „fertig“ werden. Nachdem unsere Aufbaugeneration nach dem Krieg das Land wiederaufgebaut hat und wir in den letzten Jahrzehnten erfolgreich nach immer mehr Wohlstand getrachtet haben, zwingt uns das Virus beinahe dazu, umzudenken.

Erlauben Sie mir deshalb wieder einmal Klartext zu äußern: Schon einige Jahre bevor das Coronavirus ausgebrochen ist, musste nämlich selbst von den Vertretern des ungezügelt Neoliberalismus zugegeben werden, dass wahrscheinlich die nächste Generation seit langer Zeit die erste Generation sein wird, der es nicht noch besser geht als ihrer Vorgängergeneration. Die Globalisierung, der freizügige Neoliberalismus und die Profitmaximierung beschern nämlich auch viel menschliches Leid und viele Experten meinen, dass diese Rahmenbedingungen die Verbreitung des Virus wesentlich fördern. Wir Neutaler wollten heuer mit einem umfassenden Festprogramm unser

750-Jahr-Jubiläum feiern. Unsere dazu neu aufgearbeitete Ortschronik, die aufgrund der Covid-Verschiebungen nun erst im nächsten Jahr präsentiert werden kann, dokumentiert viele große Krisen in unserer Gemeinde, bei denen es den Menschen noch viel schlechter gegangen ist als uns heute. Natürlich stellt auch für mich - so wie wahrscheinlich für Sie - das Coronavirus eine gesundheitspolitische Herausforderung, aber auch eine soziale Zumutung dar. Im objektiven Vergleich müssen wir uns aber eingestehen, dass die Menschen beispielsweise während der Weltkriege, während der Pest- oder Cholera-Epidemien und anderer Katastrophen, weit größere Widrigkeiten bewältigen mussten. Das Kriegerdenkmal und andere steinerne Zeugen und Aufzeichnungen belegen viele Tote sowie großes Leid in der damaligen Bevölkerung. Sicherlich ist aufgrund der Corona-Situation weiterhin eine erhöhte Vorsicht geboten. Aus meiner Sicht brauchen wir aber auch nicht verängstigt sein, weil wir sehr viel im Umgang

mit dem Covid-19-Virus dazu gelernt haben. Außerdem haben wir erfahren, wie sehr uns eine übertriebene Verängstigung auch schaden kann. Wir brauchen jedenfalls jetzt treffsichere Regeln, die eine möglichst hohe Ausgewogenheit zwischen Gesundheit und Wirtschaft gewährleisten.

Wir können und sollten jedenfalls mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Vor allem, wenn wir die Krise als „Nachdenkpause“ nutzen, können wir Neutaler die Weichen für eine positive Zukunft wieder richtig stellen. Dann können wir im nächsten Jahr mit Freude und insgesamt vielleicht sogar wieder mit mehr Zufriedenheit und Demut unser 750-jähriges Gemeindejubiläum nachfeiern!

Dazu lade ich Sie jedenfalls sehr herzlich ein und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und besonders viel Gesundheit im nächsten Jahr!

Ihr Bürgermeister




Rettung der Gemeindeleistungen gefordert

BürgermeisterInnen schlagen österreichweit aufgrund einbrechender Finanzmittel – vor allem durch fehlende Ertragsanteile des Bundes und der sinkenden Kommunalabgabe – Alarm. Der Neutaler Bürgermeister: „Der Bund ist gefragt, auf die Notlage der Gemeinden mit echter Hilfe zu reagieren.“

Die bisher zugesagte Bundesförderung aus dem Kommunalinvestitionsgesetz (für Neutal 116.000,- Euro) kann durch die Gemeinde erst mit einem Investitionsbetrag in gleicher Höhe ausgelöst werden. Diese Mittel sind aber derzeit in den Kommunen ein-

nahmenseitig einfach nicht vorhanden, sodass diese Bundesförderungen meistens erst durch Kredite abgeholt werden können. Aus der Sicht von Bürgermeister Erich Trummer ist das deshalb ein schlechtes Fördermodell: „Wir werden damit vom Bund fast auf-

gefordert, Schulden zu machen, weil wir natürlich diese Fördergelder nicht verfallen lassen können und wollen. Gemäß den Förderrichtlinien wollen wir diese Gelder für die Ökologisierung und Modernisierung der Sportanlage einsetzen.“

Gemeinderatsresolution an den Bund

Der Neutaler Gemeinderat hat bereits am 8. Mai 2020, mit dem Beschluss einer Resolution an Bundeskanzler und Finanzminister, auf die drohende finanzielle Situation der Gemeinde hingewiesen und ein wirksames Hilfspaket mit einer auflagenfreien Direktzahlung eingefordert, um die Gemeindeleistungen aufrecht erhalten zu können (siehe beigefügten Auszug). Gekommen ist vom Bund statt einem Hilfspaket für Gemeinden mit einer Einnahmefallskompensation (so wie das viele Bereiche in der Wirtschaft erhalten haben), ein Paket für die Wirtschaft, das durch (geliehene) Gemeindegelder verdoppelt werden

soll. Auch weitere Zusagen machen nur einen Teil der Einnahmefälle wett.

Das KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) hat den österreichischen Kommunen im heurigen und nächsten Jahr jeweils rund 2,5 Mrd. € an Einnahmeverlust prognostiziert. Auch Neutal wird heuer und im nächsten Jahr rund 400.000 Euro weniger Bundessteuerertragsanteile bekommen. Durch das Konjunkturstärkungsgesetz (Steuerreform) der österreichischen Bundesregierung wurde die finanzielle Situation der Kommunen zusätzlich belastet. Den Gemeinden und Städten wird im heurigen Jahr und 2021 diese Steuerer-

„Die Gemeinden brauchen die volle Einnahmefallabgeltung, sonst sind Leistungen, die unsere Bürger von ihren Kommunen gewohnt sind, in Gefahr.“

Bgm. Erich Trummer

form jeweils 1,14 Milliarden Euro kosten. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Gemeinden durch die Steuerreform mehr Geld verlieren als sie durch die Fördersumme des kommunalen Investitionspaketes (wenn sie es überhaupt auslösen können) bekommen.

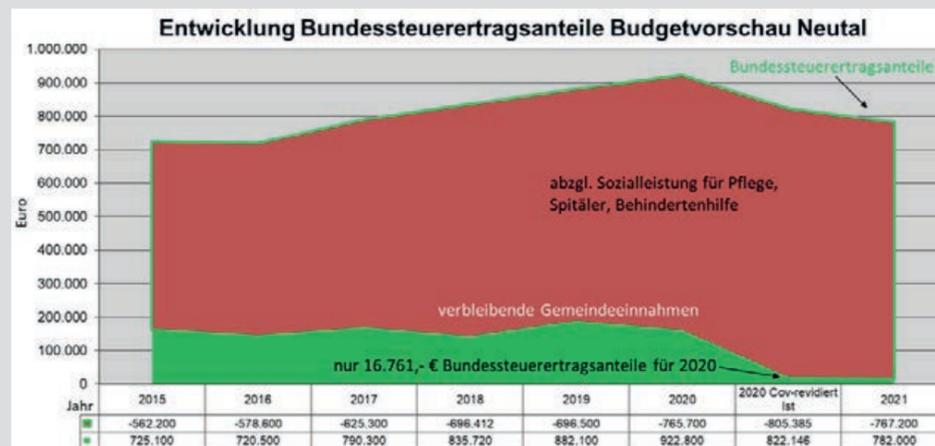
Budget: Kostenbremse erforderlich

Die Auswirkungen der Coronakrise sind auch für unsere Gemeinde dramatisch: Die Erstellung des Gemeindebudgets war in den letzten Jahren noch nie so schwierig wie aktuell. Die Bundesunterstützung ist unzureichend.

Bereits im September dieses Jahres musste aufgrund der Corona-Auswirkungen im Gemeinderat ein Nachtragsvoranschlag für das heurige Jahr mit einem Abgang von rund 265.000,- Euro beschlossen werden. Und auch das Budget für das Jahr 2021 ist aufgrund der dramatischen Einnahmerrückgänge vom Bund mit einer Fremdfinanzierung auszugleichen (siehe auch Artikel Seite 3). Die Bundesertragsanteile gehen sogar so stark zurück, dass, nach Abzug der gemeinschaftlichen Sozialaufwendungen mit dem Land (Pflege, Spitäler usw.), de facto gar keine Einnahmen für Neutal zu erwarten sind (siehe Grafik). Der Voranschlag 2021 ergibt deshalb ein

Minus von rd. 380.000,- Euro, das zum Teil aus Rücklagen abgedeckt werden kann (Rechnungsabschluss 2019: +487.000,- Euro). Jedenfalls wurde von der Gemeindevertretung für die Jahres-

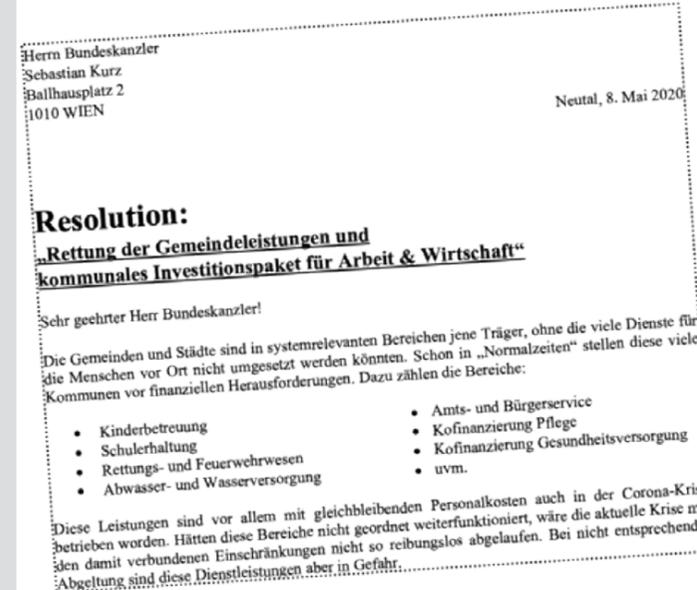
planung 2021 der Sparstift besonders nachhaltig angesetzt. Vor allem bei dem größten Fixkostenbereich Personal musste daher vorsichtiger budgetiert werden (nur tw. Nachbesetzungen).



Gleichzeitig soll aber auch in sinnvolle Projekte investiert werden, damit wir uns fit für die Zukunft machen und uns gleichzeitig aus der Krise herausinvestieren können. Investitionen in die Wohngemeinde und in unsere „zweite Lebensader“, das TechnologieAreal Neutal, für weitere Betriebsansiedlungen und Jobs können uns - so wie bereits bisher - krisenfester machen.

Keine Gebührenerhöhung trotz Corona-Einnahmenverlusten

Nachdem die Corona-Auswirkungen selbstverständlich auch in den privaten Haushalten (teilweise stark) spürbar sind, hat die Gemeindevertretung alle Anstrengungen unternommen, um auch in diesem besonders schwierigen Haushaltsjahr 2021 wieder ohne Gebührenerhöhung für die Bürgerinnen und Bürger auszukommen. Die weitsichtige Kommunalpolitik mit der aktiven Betriebsansiedlung macht sich hier wieder bezahlt, weil durch die Kommunalsteuer doch noch wichtige Einnahmen im Gemeindehaushalt erzielt werden.



Das außergewöhnliche Gemeindejubiläumsjahr 2020

Das Neutaler Jubiläumsjahr 2020 wird uns wohl allen in Erinnerung bleiben. Leider aber nicht so wie erwartet, weil die Covid-Pandemie die Weltbevölkerung in Atem hält und deshalb der größte Teil der Jubiläumsveranstaltungen in das Jahr 2021 verschoben werden musste.

Dabei hat dieses Jahr plangemäß mit tollen Auftaktveranstaltungen in der Sport- und Kulturhalle begonnen. Die „Jubiläumstrophy“ stand unter dem Motto „Sport und Spiel verbindet“! Dieser Grundgedanke ist mit einem Hallenfußballturnier für jedermann voll aufgegangen. Beim Spaß-Fußballturnier nahmen gleich 11 Mannschaften von unterschiedlichsten Vereinen bzw. Organisationen unter der Organisation von Walter Stanek teil. Die aktiven Teilnehmer beteiligten sich damit vorbildlich am Miteinander und auch viele Zuschauer ließen sich die Spiele nicht entgehen, um dann anschließend gemeinsam den Abend in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Somit gab es viele Gewinner dieser Veranstaltung. Generell wurde die neue Sport- und Kulturhalle von der sportlichen Bevöl-

kerung – insbesondere von der Jugend – bereits sehr gut genutzt. Egal, ob Fußball, Tennis oder Yoga, die sportlichen Neutaler sind von dieser modernen Infrastruktur begeistert und es gibt ein regelmäßiges Trainingsprogramm, das nun im Lockdown leider stillgelegt werden musste.

Für hunderte Neutalerinnen und Neutaler wird wohl die Eröffnungsfeier der Sport- und Kulturhalle am 1. März 2020 – knapp vor dem 1. Lockdown – unvergesslich bleiben. Ein hochwertiges Rahmenprogramm mit Musik, Darbietungen unserer Kindergarten- und Volksschulkinder und mit dem begeisterten Kabarett von Alex Kristan wurde die Halle, die alle Stückl'n spielt, würdig eingeweiht.

Das umfassende Jubiläumsprogramm samt den Festveranstaltungen sowie

der Ausstellungseröffnung „750 Jahre Neutal“ im Muba musste aber leider in das Jahr 2021 verschoben werden. Ob diese Veranstaltungen bereits im Mai (um Christi Himmelfahrt) oder erst um den 26. Oktober 2021 stattfinden können, lässt sich aus heutiger Corona-Sicht noch nicht sagen. Jedenfalls ist wieder ein Veranstaltungsreigen für alle Altersgruppen und Interessenslagen geplant. Die Präsentation der neuen Ortschronik, des Jubiläumsfilms und der offizielle Festakt werden im würdigen Festveranstaltungsrahmen stattfinden.

Auf dieses besondere Neutaler Miteinander können wir schon jetzt mit viel Vorfreude blicken und nach der überstandenen Corona-Pandemie gibt es erst recht einen Grund gemeinsam wieder so richtig zu feiern!



Was macht Neutal phänomenal?

Gemeindejubiläum | Zum Abschluss der Serie anlässlich 750 Jahre Neutal wollte die BVZ von Neutalerinnen und Neutalern wissen, was für Sie persönlich an ihrem Heimatort besonders ist.



Von Jennifer Priedl

NEUTAL | Die BVZ hat anlässlich „750 Jahre Neutal“ die Serie „Neutal phänomenal“ im Frühjahr 2020 gestartet. Präsentiert wurden Persönlichkeiten und Besonderheiten aus Neutal. Zum Abschluss der Serie wollte die BVZ von Neutalerinnen und Neutalern wissen, was für sie persönlich an Neutal phänomenal ist und hat nachgefragt, was für sie ihren Heimatort einzigartig und lebenswert macht.

Bürgermeister

Erich Trummer:

„Das Miteinander ist in Neutal besonders stark ausgeprägt. Damit konnten wir gemeinsam schon seit vielen Jahrzehnten unseren Erfolgsweg bauen. Mit Toleranz und Offenheit für Neues konnte sich eine außergewöhnliche Vielfalt in der Dorfgemeinschaft entwickeln, die heute in unserer relativ kleinen 1.100 Einwohnergemeinde hohe Standards und große Lebensqualität bietet. Die gelungene Bündelung dieser unterschiedlichen Stärken der Einzelnen ist für mich phänomenal. Für mich ist Neutal eine wirkliche Wohlfühlgemeinde und der schönste Ort zum Leben.“

Vizebürgermeisterin Birgit Grafl:

„Neutal ist eine innovative, zukunftsorientierte und sehr lebenswerte Gemeinde. Egal ob für Familien mit Kindern, Jugendliche oder Senioren – es gibt für alle Altersgruppen das passende Angebot an Einrichtungen und Veranstaltungen. Mir imponieren die Of-

fenherzigkeit unserer Dorfbewohner, das große Miteinander und die Hilfsbereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger. Es freut mich auch sehr, dass die ältere Generation große Wertschätzung in unserer Gemeinde findet. Ich kann mit Stolz sagen, dass der Neutaler Weg ein guter ist, und Neutal für mich der schönste Ort zum Leben.“

Feuerwehrkommandant Wolfgang Heidenreich:

„Neutal ist eine schöne und gepflegte Ortschaft, wo alles passt. Der Bürgermeister leistet eine großartige Arbeit in allen Bereichen. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ist ebenfalls hervorragend. Es ist alles vorhanden und ein toller Mix aus Freizeit, Wirtschafts- und Gesellschaftsleben, ein Ort zum Wohlfühlen in jeglicher Hinsicht, eine Kombination, die man sich nicht besser wünschen kann.“

Landtagsabgeordneter Patrik Fazekas:

„Neutal ist eine lebenswerte Gemeinde mit einer dynamischen Entwicklung. Das zeigt sich in der Vielfalt an Wirtschaftsbetrieben, Arbeitsplätzen, dem Freizeitangebot und der Kulinarik. Gerade für junge Familien, die sich hier gerne ansiedeln, ist die Gemeinde mit ihrer hohen Lebensqualität und Familienfreundlichkeit ein attraktiver Lebensort.“

Franz Ponwelser, ÖFB-Trainerfortbildung:

„Phänomenal ist der große Zusammenhalt in der Gemeinde. Es wird sehr viel für die Gemeinde gemacht

und für die Bewohner – sei es für die Schule, den Freizeitbereich, die Möglichkeiten für Jugendliche und auch die Vereinsarbeit wird sehr geschätzt und gefördert. Es gibt ein großes Miteinander bei den Veranstaltungen. Außerdem tut sich viel im Wirtschaftsbereich, es gibt viele Arbeitsplätze und es wird mit der Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen auf die Zukunft geschaut. Alles in allem ist Neutal ‚a runde G’schicht‘.“

ASKÖ Neutal-Obmann Michael Dominkowitsch:

„Unter anderem das aktive Vereinsleben. Verschiedene Vereine bieten für alle Generationen in unserer Gemeinde ein breites Angebot und schaffen auch einen Ausgleich zum Alltag. Gerade in Zeiten der Coronakrise und den damit verbundenen Einschränkungen bemerken wir, wie sehr uns das gesellschaftliche Miteinander, welches durch diverse Vereine gefördert wird, fehlt.“

Tennisclub Neutal-Obmann Andreas Predl:

„Neutal ist phänomenal für mich, weil es alle Dinge vereint, die mir wichtig sind. Von A wie Arbeitsplätze bis Z wie Zusammenhalt. Eine innovative Gemeindeführung erschafft gemeinsam mit der Bevölkerung ein Dorf, wo Jung und Alt sich wohlfühlen.“

Jugendgemeinderätin Lisa Godovitsch:

„Neutal bietet vor allem für die jungen Leute und die Jungfamilien viele tolle Möglichkeiten. Egal ob die Starterwohnungen, die günsti-

gen, voll aufgeschlossenen Gemeindebauplätze oder die vielen Wohnungen und Reihenhäuser. Gemeinsam mit den tollen Freizeitmöglichkeiten, wie dem Waldbad oder der neu eröffneten Multisportanlage und der Sport- und Kulturhalle, hat sich Neutal zu einer jugendfreundlichen, lebensbejahenden und zukunftsorientierten Gemeinde entwickelt. Außerdem erhalten die Jugendlichen mit der Neutaler Jugendcard einige Ermäßigungen und Förderungen in den verschiedensten Bereichen. Neutal ist definitiv ein phänomenaler Ort zum Leben.“

MUBA-Obmann Hans Godowitsch:

„In erster Linie sind es die Menschen, die Neutal liebens- und lebenswert machen, ihre Aufgeschlossenheit und der Zusammenhalt. Phänomenal ist die Entwicklung von einem Arbeiter- und Bauerndorf zu einem modernen Betriebsstandort. Die Neutalern mussten früher in die Fremde pendeln, um zu arbeiten. Heute gibt es für viele Menschen attraktive Arbeitsplätze in unserer Gemeinde. Durch Ökoschule und BUZ ist auch für Bildung und Weiterbildung gesorgt. Einzigartig ist das reichhaltige Angebot an Freizeit- und Sportmöglichkeiten für jede Altersgruppe; durch die neue Sport- und Kulturhalle kann vieles davon unabhängig von Jahreszeit und Wetter genutzt werden. Trotz vieler Erfahrungen in den verschiedensten Ländern der Welt habe ich keinen Ort kennengelernt, wo ich lieber leben würde als in meinem Geburts- und Heimatort Neutal.“

Die BVZ präsentierte anlässlich des 750 Jahr-Jubiläums der Gemeinde in einer Serie Persönlichkeiten und Besonderheiten aus Neutal. Mit diesem Artikel wird diese Serie beendet.

Stolz auf unsere Geschichte und Gegenwart

„Menschen schreiben Geschichte.“ Mit diesem Titel erarbeitete ein engagiertes Redaktionsteam, unter der wissenschaftlichen Leitung der Burgenländischen Forschungsgesellschaft mit Redaktionsleiter Michael Schreiber, eine umfassende Ortschronik anlässlich des Gemeindejubiläums im Jahr 2020.

Die Gemeindevertretung hat sich mit der Verantwortung für dieses Gemeindejubiläum das Ziel gesetzt, die Geschichte Neutals wissenschaftlich neu aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Dies soll auch dazu beitragen,

dass die erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde, als solide Basis für die Zukunft der nächsten Generation, fortgesetzt werden kann. Wir Neutalern können sicherlich sehr stolz auf unsere Geschichte, aber auch auf unsere

Gegenwart sein. Die Ortschronik macht das eindrucksvoll sichtbar. Wir können uns also bereits auf die Präsentation im nächsten Jahr freuen. Jedenfalls sollte dieses Werk in keinem Neutaler Haushalt fehlen.

Kommentar des Redaktionsleiters zur Ortschronik Neutal

750 Jahre Neutal – Menschen schreiben Geschichte

Anlässlich des 750-jährigen Jubiläums der urkundlichen Erstnennung hat sich Neutal mit dieser neuen Ortschronik ein würdiges Geschenk gemacht, das qualitativ neue Maßstäbe setzt. Dass dieses Buch so hochwertig ausgefallen ist, liegt am überaus engagierten Team, das es geschrieben hat: ein gelungener Mix aus kompetenten Neutaler AutorInnen mit dem engagierten Bürgermeister an der Spitze und externen Experten, die dieses Buch abrunden. Inhaltlich wird hier alles geboten, was von einer Chronik erwartet werden darf. Im historischen Teil spannt sich der Bogen von der Ur- und Frühgeschichte bis in die Jetztzeit.



Redaktionsleiter Michael Schreiber und Bürgermeister Erich Trummer zeigen wie die neue Ortschronik aussehen wird.

Im zweiten Teil des Buches werden sämtliche Themen von der Wirtschaft, über die Ortspolitik bis hin zu den im Ort angesiedelten Vereinen abgehandelt. Es ist mit Sicherheit eine Lektüre, die ebenso wenig in Neutaler Haushalten wie auch in der Bibliothek all jener fehlen darf, die sich für die Orts-, Regional- oder Landesgeschichte interessieren. Ich freue mich schon sehr auf die Präsentation dieses Werks, die bedingt durch den Ausbruch der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden musste. Prädikat: besonders wertvoll!



Das Redaktionsteam v.l.n.r.: GF Bgld. Forschungsgesellschaft Alfred Lang, Dr. Anton Fennes, Thomas Gruber, BSc, Mag. Harald Rathmanner, Franz Resch, Bgm. Erich Trummer, Dr. Pia Bayer, DI Hans Godowitsch, Hans Payer, MMag. Karl Pöllhuber, Mag. Karl Trummer, Michael Schreiber, Ing. Johann Pinter.

Sonderausstellung „750 Jahre Neutal“ im MUBA

Das Jubiläum unserer Gemeinde „750 Jahre Neutal“ wird im MUBA mit einer Sonderausstellung gefeiert. Die spannende Ausstellung zeigt wie sich die 8 wichtigsten Daseinsgrundfunktionen „Wohnen – Arbeit – Bildung – Versorgung – Entsorgung – Gemeinschaft – Mobilität – Erholung“ im Laufe der Zeit, in den 750 Jahren, bis in die Gegenwart verändert haben. 5 repräsentative Zeitabschnitte,

- 1270 erste urkundliche Erwähnung
- 1590 Reformationszeit, Türkenbedrohung
- 1850 Beginn des Industriezeitalters
- 1920-1945 von der Entstehung des Burgenlandes bis nach dem 2. Weltkrieg
- 1980-2020 wirtschaftlicher Aufschwung,

werden verglichen und in Vitrinen, Bildtafeln und Videofilmen präsentiert.



Baukultur für Kinder und Jugendliche im MUBA

Nach 15 Jahren Erfolgsgeschichte und Erfahrung wurde im Museum als Ergänzung und Weiterentwicklung ein neuer Blickwinkel zum Thema BAUEN eröffnet.

Die Würfelskulpturen in der Raummitte erinnern an BAU-STEINE. Sie wurden für Kinder und Jugendliche aufbereitet, und erzählen „kindergerecht“ von den Grundlagen des Bauens bis hin zu aktuellen Herausforderungen, denen sich



das BAU-GEWERBE aber auch unsere Gesellschaft ständig stellen muss. In einem neuen Ausstellungsteil werden in Kojen sechs „Tierische Baumeister“ (Biene, Ameise, Spinne, Maulwurf, Biber, Vogel) vorgestellt. Über Kopfhörer kann man einiges über die Baukünste dieser Tiere und ihre unterschiedlichen Bauwerke erfahren.



Viele Bedürfnisse der tierischen Baumeister ähneln jenen der Menschen; einige Techniken und Baukünste der Tiere haben auch Architekten, Baumeister und Bauingenieure bei ihrer Arbeit inspiriert.

Im Außenbereich wird in Workshops in einfacher Weise der Prozess des Bauens gezeigt. Von der Herstellung der Baumaterialien (Ziegelschlagen), das Aufladen, den Transport über mehrere Stationen, den Aufbau und Abriss eines Gebäudes (Miniaturhaus) bis hin zur Entsorgung der Baumaterialien wird ein Kreislauf kindgerecht nachvollzogen.



Katastrophenschutzzentrum fertiggestellt

Der Sicherheitsausbau findet in Neutal mit der Fertigstellung des Katastrophenschutzzentrums seine Fortsetzung. Rund 570.000,-- Euro (zzgl. USt) wurden in den Ausbau des Feuerwehrhauses investiert. Das Land mit Feuerwehrreferent LR Mag. Heinrich Dorner unterstützt diese Sicherheitsinvestition mit 140.000,-- Euro.

Der Zubau des Feuerwehrhauses wird noch vor Weihnachten fertiggestellt. Im nächsten Jahr sollen lediglich die Fassade des Bestandes saniert werden und die Einrichtung bzw. Ausstattung der neuen Räume erfolgen. In wenigen Monaten Bauzeit wurde das Feuerwehrhaus als Katastrophenschutzlager ausgebaut und getrennte Umkleemöglichkeiten für Frauen und Männer gemäß den aktuellen Bundesfeuerwehrverbandsrichtlinien errichtet. Das Feuerwehrhaus wird aber auch als Katastrophenschutzzentrum fungieren, das der Bevölkerung bei „Blackout-Szenarien“ (Totalstromausfall) als Erstanlaufstelle dient. Ein Notstromaggregat soll das Feuerwehrhaus als Einsatzzentrale und Bürgeranlaufstelle gewährleisten, selbst wenn in der ganzen Region kein Strom vorhanden ist (wie das in einigen Regionen in Europa bereits passiert ist). Aber auch für Naturkatastrophen wird im Lager des

Katastrophenschutzzentrums vorgesorgt. Das langjährige konstruktive Miteinander der Gemeindevertretung und der Feuerwehrvertretung bringt für die Bevölkerung gute Sicherheitsvoraussetzungen! Und darauf können wir gemeinsam stolz sein.



Feuerwehrreferent LR Mag. Heinrich Dorner, OSG Dir. Dr. Alfred Kollar, Bmst. Ing. Frank Pfnier und die Gemeindevertreter Bgm. Erich Trummer sowie Amtsleiter Markus Josef begleiteten auch den Bauverlauf vor Ort.



Feuerwehrkommandant Wolfgang Heidenreich mit seinen Feuerwehrkameraden und Bgm. Erich Trummer mit Gemeindevorständen zeigten sich stolz bei der Besichtigung des neuen Katastrophenschutzzentrums.

Ökologisierung und Modernisierung der Sportanlage in Vorbereitung

Die im Jahr 1978 in Betrieb genommenen Kabinen und Tribünen der Sportanlage werden bereits in den nächsten Monaten generalsaniert und ausgebaut. Die geplante Ökologisierung soll einen Beitrag zur Betriebskostenreduktion und gleichzeitig für die Umwelt leisten. Die Modernisierung wird für unsere zahlreichen einheimischen Aktiven und Zuschauer zeitgemäße Rahmenbedingungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung bringen.

Die Gemeindevertreter und die Vereinsverantwortlichen des ASKÖ Fußball Neutal sind überzeugt, dass die neue Sportanlage eine gute Investition in unsere Jugend ist, aber auch für die vielen leidenschaftlichen Neutaler Fußballfans mehr Spaß bei Sport und Spiel möglich sein wird. Dafür sollen neue Sanitär- und Kantinenbereiche sowie eine neue Tribünenanlage mit 154 überdachten Sitzplätzen bzw. zahlreichen überdachten Stehplätzen sorgen. Anstelle der veralteten Gasheizung bzw. Wassererwärmung soll künftig viel günstiger mit Sonnenstrom aus einer Photovoltaikanlage Energie gewonnen werden. Auch die Umstellung des Flutlichtes auf LED wird überlegt.

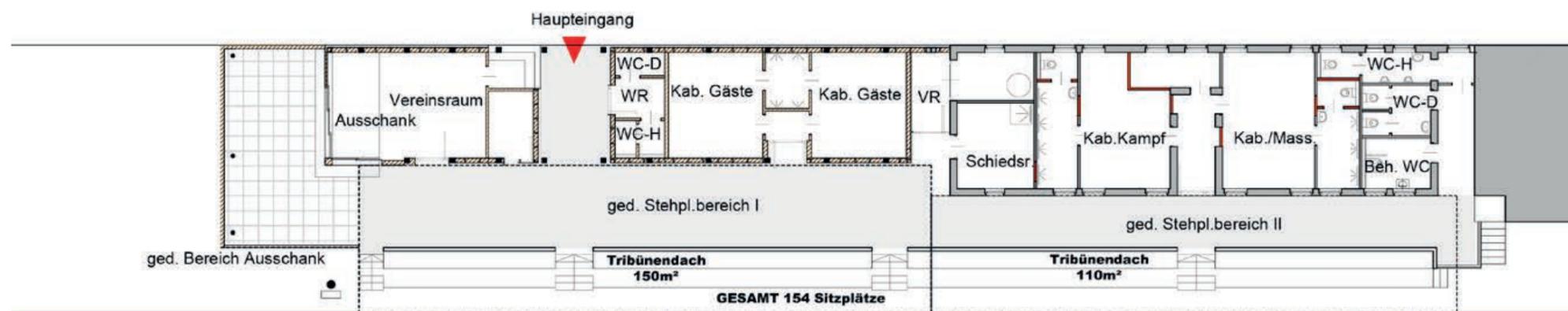
Dorferneuerung wird fortgesetzt

Architekt DI Christian Dominkovits sorgt wieder für eine attraktive Planung, die sich nahtlos in das umliegende moderne Ortsbild einfügt. Bautechniker Dr. Richard Woschitz erledigt die ausgeklügelte Statik des freitragenden Tribünenholzdaches des Holzriegelzubaues, der aus den abzutragenden Holzsparren des Altdaches gefertigt werden

soll. Mit einem penibel geplanten Baumanagement soll es jedenfalls gelingen, dass während der Großbaustelle zumindest die Trainings stattfinden können. Die Gemeindevertretung hat die Finanzierung zugesagt und dafür ein Förderpaket von Bund, Land, Fußballverband und ASKÖ von über 200.000,-- Euro geschnürt.

„Als ehemaliger Fußballobmann weiß ich, wie wichtig eine Sportanlage für die Lebensqualität in einer Gemeinde ist und unterstützte deshalb dieses tolle Projekt sehr gerne.“

Sportlandesrat Mag. Heinrich Dorner



Eine beachtliche Visitenkarte des Sozialen Neutals

Pflege- (im) Zentrum unseres Ortes

„Unsere ältere Generation in das Herz unserer Gemeinde zu rücken“, lautete die Strategie bei der Entwicklung des Projektes Pflegezentrum Drescher Neutal. Und tatsächlich kann man nun – kurz vor der Inbetriebnahme im Feber 2021 – sagen, dass dieses Projekt der sozialen und baulichen Dorferneuerung erfolgreich umgesetzt wurde.

Wenn man nach Neutal ins Zentrum zum Kreisverkehr kommt, gibt das Erscheinungsbild des neuen Pflegezentrums Drescher eine beeindruckende Visitenkarte unserer Gemeinde ab: sozial, modern, attraktiv. Mit der Situierung des Pflegezentrums wurde von den Gemeindeverantwortli-

chen bewusst ein neuer Weg gewählt. Es sollten die soziale Dorferneuerung und die bauliche Dorferneuerung im Ortszentrum kombiniert werden, um so einerseits die ältere Generation mitten in unsere Gesellschaft zu rücken und andererseits den Leerstand im Ortszentrum zu reduzieren. Und tatsächlich

fühlt man sich in der Mitte der Neutaler Dorfgemeinschaft, wenn man aus dem auskragenden Aufenthaltsraum sieht und die Kirche, den Platz der Arbeit, das Marienstandbild in der Bahngasse und den Generationenplatz in der Kery-Straße im Blick hat.

Erstmalig mit „Qualitätsstandard 4.0“

Das von Architekt DI Christian Dominkovits geplante Pflegezentrum ist aber nicht nur ein Blickfang in unserer Gemeinde, sondern besticht auch im Inneren durch die erstmalige Umsetzung des Pflegequalitätsstandards 4.0. Der renommierte Pflegebetreiber Franz Drescher (vor kurzem wurde er Vorsitzender der Arge Pflege Burgenland) und der Bauträger OSG mit Dir. Dr. Alfred Kollar übernahmen die Verantwortung, an diesem prominenten Platz ein besonderes Vorzeigeprojekt zu errichten. Spätestens bei der offiziellen Eröffnungsfeier (sobald es Corona zulässt) können sich die Bürgerinnen und Bürger davon selbst ein Bild machen.



Pflegezentumbetreiber Franz Drescher und OSG-Direktor Dr. Alfred Kollar berichteten Bürgermeister Erich Trummer und Gemeindevorständen vom Baufortschritt. Im Februar 2021 soll es in Betrieb gehen.

Kommentar des Pflegezentumbetreibers

Lieber Neutalerinnen und Neutaler!

Es freut mich sehr, Ihnen in Ihrer Gemeindezeitung ein kurzes Update über den Baufortschritt Pflegezentrum Neutal geben zu dürfen, aber auch einige Worte zur derzeitigen Lage rund um die COVID-19-Pandemie in den Bgld. Altenwohn- und Pflegeheimen an Sie richten zu dürfen.

Pflegezentrum Neutal:

Zwei notwendige Lockdowns haben natürlich unseren sehr ambitionierten Bauzeitplan ein wenig in Verzug geraten lassen. Im Vordergrund stand und steht während der Bauzeit der Schutz der ArbeitnehmerInnen. Durch eine auf das Pandemiegesetz abgestimmte Baustellenkoordination durch die OSG und unter Einhaltung der geltenden Schutzmaßnahmen konnten wir im zweiten Lockdown jedoch die Arbeiten im angepassten Tempo fortsetzen.

Derzeitige Arbeiten:

Die Außenanlagen befinden sich schon in der finalen Phase, letzte Gärtnerarbeiten werden durchgeführt. Letzte Fertigstellungsarbeiten werden durch Elektriker und Installateur vor Weihnachten abgeschlossen sein. Das Hauptaugenmerk liegt derzeit in der sehr aufwendigen Inneneinrichtung und in den speziellen Bodenbeschichtungen in den Aufenthaltsbereichen, die voraussichtlich Mitte Jänner abgeschlossen werden können. Die notwendige Betriebsbewilligung und Abnahme durch das Land ist mit Ende Jänner geplant, ein genauer Termin wird noch vor Weihnachten mit der zuständigen Abteilung fixiert. Die ersten Einzüge von BewohnerInnen in das neue Pflegezentrum werden derzeit mit Mitte/Ende Februar geplant.

COVID-19-Pandemie-Lage in den Bgld. Alten- und Pflegeheimen

Die zweite Welle traf natürlich auch die Alten- und Pflegeheime bundesweit viel härter als die erste. Die hohen Infektionszahlen in der Bevölkerung haben, natürlich auch unter bester Einhaltung der Hygiene- und Präventionskonzepte, die Auswirkung, dass vermehrt Fälle in den Pflegeheimen auftreten. Nur die Senkung der Gesamtzahlen wird auch eine kontinuierliche Verminderung der Infektionen in den Altenwohn- und Pflegeheimen herbeiführen.

Unser Landeshauptmann, Mag. Hans Peter Doskozil, reagierte auf diese bevorstehende zweite Welle schon mit einer Verordnung zum Schutz der BewohnerInnen in den Pflegezentren Anfang August. Vor der zweiten Welle reagierte das Burgenland wieder als Vorreiter und verschärfte mit Anfang November diese Verordnung zum Schutz und Wohle der HeimbewohnerInnen. Diese frühen Verordnungen und die daraus durchgeführten Maßnahmen im Zusammenspiel mit der herausra-



genden Leistung, dem Einsatz und dem Empathievermögen der Pfleger und Pflegerinnen aber auch aller im Gesundheits- und Sozialbereich Tätigen lassen im Bundesländervergleich unsere Infektionszahlen in den Altenwohn- und Pflegeheimen mit Ende November vergleichsweise geringer ausfallen, ohne flächendeckende Besuchsverbote, wie dies in anderen Bundesländern notwendig war.

In den nächsten Wochen ist es daher umso wichtiger, die Verordnungen einzuhalten, zum Schutz und Wohle der Generation, die dieses wunderschöne Land für uns aufgebaut hat.

Franz Drescher E.D.E Heimleiter Geschäftsführer, Pflegezentren Drescher gemeinnützige GmbH



Nachbarschaftshilfe PLUS

Miteinander - Füreinander

Das Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS startete in diesem Jahr anders als geplant in unserer Gemeinde. Corona hat gezeigt, wie wichtig wohnortnahe Unterstützung für die Älteren ist. Die 21 Ehrenamtlichen sind für Sie mit viel Herz und Engagement im Einsatz. Sie haben mehr als 425 soziale Dienste geleistet, dabei rund 3301 Kilometer zurückgelegt und gut 497 Stunden kostbare Freizeit geschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Bis auf weiteres sind folgende kostenlose, soziale Dienste in unserer Gemeinde möglich:

- Einkaufs- und Medikamentenservice - Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel oder Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht
- Telefon-Besuchsdienst - die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, das Herz auszuschütten, in Kontakt zu bleiben

Sollte sich die Situation - Corona betreffend - entspannen, können auch wieder Fahrdienste, begleitete Spaziergänge bzw. Besuchsdienste angeboten werden.

Tag der offenen Tür

Im August lud das Team der Nachbarschaftshilfe Neutal zu einem Tag der offenen Tür ins Pfarrheim ein. Die Gemeindevertretung mit Bgm. Erich Trummer und Vizebgm. Birgit Grafl folgten der Einladung ebenso wie Dechant Viktor Oswald und zahlreiche Ehrenamtliche, Klienten und Interessierte. Um das Wohl der Gäste kümmerte sich die ehrenamtliche Mitarbeiterin Maria Ertl mit selbstgemachten Mehlspeisen und Aufstrichbroten. Die Performance dieser Veranstaltung war von schönem Wetter und guter Stimmung mit herzlichen Menschen geprägt.

Burgenland heute – Helfen mit Herz!

In der Sendung „Burgenland heute“ sieht man wöchentlich den Beitrag „Helfen mit Herz“. Im Oktober war unsere Neutaler Ehrenamtliche Sabine Draxler gemeinsam mit Frau Hermine Reiner beim Einkaufs- und Medikamentenservice, sowie bei der Hilfestellung und Unterstützung im Alltag zu sehen. Das war eine großartige Werbung für Menschlichkeit und Zusammenhalt!



Bei Anfragen melden Sie sich bitte bei:

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Neutal-
Eva Loibl
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo.- Fr. 8.00-12.00 Uhr / 0664 - 53 68 70
E-Mail: neutal@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at

Sozialangebot Essen auf Rädern Neutal

Fast 26.000 Menüs ins Haus geliefert

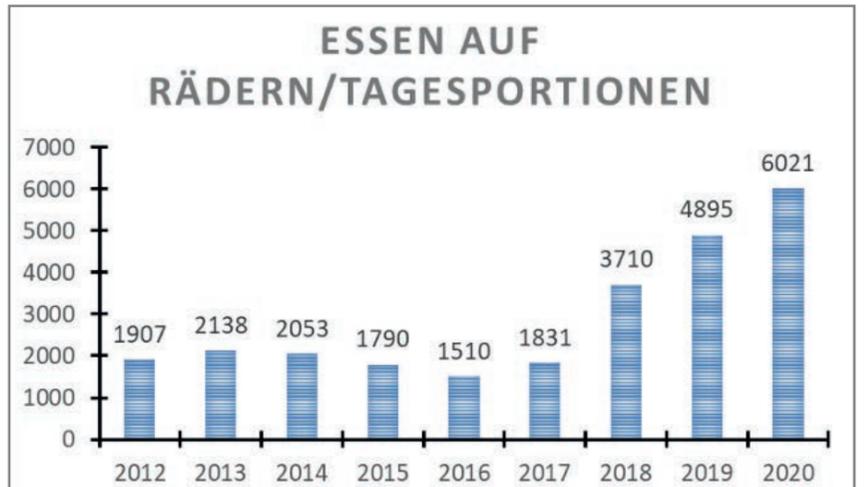
Im Jahr 2012 startete die Gemeinde das Sozialservice „Essen auf Rädern“. Mit diesem bezirksweit nach wie vor einzigartigen Sozialprojekt wurde offenbar der Bedarf der älteren Generation rechtzeitig erkannt, denn die Umsatzentwicklung steigt in den letzten Jahren stetig.

Dabei ist es eine enorme Herausforderung, an 365 Tagen im Jahr zufriedenstellende und leistbare Menüs ins Haus zu liefern. Die Gemeinde unterstützt das Projekt großzügig, damit diese Leistung in Kooperation mit dem Hauptlieferanten teD Petronczki und den weiteren Co-Lieferanten (dzt. Jufa, davor DaBuki und Köllerer) möglich ist. Der Gemeindevertretung ist es bisher stets gelungen, das Essen von Neutaler Betrieben für Neutaler Essenbezieher, mit der damit verbundenen Neutaler Wertschöpfung, zu gewährleisten.

Sämtliche Projektmitwirkende haben mit ihrem Einsatz zu diesem Erfolgsprojekt großartig beigetragen. Dafür möchte ich mich bedanken. Die Gemeindevertretung hofft, dass sie auch künftig den Geschmack ihrer Bedarfsträger treffen.

Gemeindeleistungen:

- Komplette Organisation, Administration und Abrechnung
- Bereitstellung der Warmhalteboxen in Tauschzahl
- Teilweise Zustellung
- Direktförderzuschuss von 0,5 Euro/Menü für Pflegegeldbezieher und Einkommensschwache (insgesamt bisher 11.395,- Euro)



Gemeindebediensteter Martin Godovits bei der verlässlichen Essenzustellung.

Vielen Dank an die Ehrenamtlichen für Ihren Einsatz, hier stellvertretend an Ingrid Feymann!

Die Maßnahmen der Bundesregierung zur Bekämpfung von Covid-19 haben die Nachbarschaftshilfe in diesem Jahr vor große Herausforderungen gestellt. Nachbarschaftshilfe PLUS ist stets bemüht, im Sinne der Gesundheit aller, die aktuellen Bestimmungen bestmöglich umzusetzen und weiterhin Unterstützung anzubieten, wo es möglich ist, damit besonders die Älteren unter uns gut versorgt bleiben.

Der Tag der offenen Tür im Pfarrheim war ein Highlight im heurigen schwierigen „Coronajahr“!



Wohngemeinde Neutal ist attraktiv für Jung und Alt

Die Gemeindevertretung ist bestrebt, für alle Generationen bedarfsorientierte Wohnmöglichkeiten anzubieten. Mit dem nächsten Doppelhausprojekt in der neuen Bachgasse soll die familienfreundliche Gemeinde Neutal weiter gestärkt werden.

Neutal ist eine der wenigen Gemeinden im Bezirk, die auf eine Bevölkerungszunahme verweisen kann. Das ist deshalb wichtig, weil die Aufrechterhaltung bzw. der Ausbau der Infrastruktur in unserer Gemeinde vor allem auch von der Entwicklung der Bevölkerungszahl abhängig ist. Egal ob

der Betrieb der Kinderkrippe, des Kindergartens, der Schule, die Sport- und Freizeitangebote, die Nahversorgung oder die Seniorenangebote, alles hängt vor allem auch davon ab, ob junge Menschen im Ort bleiben bzw. nach Neutal kommen. Die Initiativen der Gemeindevertretung

für eine Wohngemeinde machen sich offensichtlich bezahlt und die Zukunftsperspektiven für die Dorfgemeinschaft sind dadurch positiv. So wurden auch heuer im Wohngebiet Feldäckersiedlung vier leistbare Gemeindebauplätze an junge Paare vergeben, die ihr Eigenheim errichten wollen.

Bestehenden Ortsraum nutzen

Auch die Reihenhausanlage in der Wiesengasse/am Fasanenweg war lange vor dem Bezug im November komplett vermietet. Im Jahr 2021 soll deshalb mit dem Bau von 2 Doppelhausanlagen (4 Häuser) in der neuen Bachgasse begonnen werden. Damit werden die Anstrengungen fortgesetzt, vorhandenes Bauland im bestehenden Ortsraum zu nutzen und sogenanntes „totes Bauland“ im Privatbesitz zu mobilisieren bzw. weiterhin leistbares Wohnen zu ermöglichen.



Die Reihenhausanlage in der Wiesengasse/am Fasanenweg konnte im Oktober an ihre Bewohner übergeben werden. Davor wurde noch die Straße an die neuen Anforderungen angepasst.

„Leistbares Wohnen muss ein Grundrecht bleiben!“

Bgm. Erich Trummer

Insgesamt 25 Reihenhäuser und 75 Wohnungen wird dann die OSG-Oberwarter Siedlungsgenossenschaft in Neutal den Bewohnerinnen und Bewohnern insgesamt anbieten können. Damit soll auch der unterschiedliche Wohnbedarf in der Bevölkerung gedeckt werden. Von leistbaren Startwohnungen, über klassische Familienwohnungen, Sozialwohnungen, Seniorenapartments, Seniorenwohngemeinschaftswohnungen bis zu attraktiven Reihenhäusern ist für alle Bedürfnisse ein Wohnangebot vorhanden. Für das Sozialprojekt SoWoNeu hat die Gemeinde sogar den Baugrund zur Verfügung gestellt, damit die Wohnkosten niedrig bleiben.



Der Gemeinderat hat die Errichtung einer neuen Straße, der „Bachgasse“ mit Infrastruktur beschlossen, die ein neues Wohngebiet im bestehenden Ortsraum erschließt.

Die Planung für die Doppelhausanlage in der neuen Bachgasse ist abgeschlossen. Bereits im Frühjahr 2021 soll mit dem Bau begonnen werden.

Wohnungsangebote

Wohnung in der Feldgasse 9/2

Größe: 62,60 m²

Finanzierungsbeitrag: 3.374,47

Miete: € 360,61 (inkl. Garten)

Frei ab 1.1.2021

Wohnung in der Kirchengasse 11/2

(hinter der Öko-Volksschule)

Größe: 62,87 m²

Finanzierungsbeitrag: € 7.340,89

Miete: € 437,00

Frei ab 1.1.2021

Wohnung in der Kirchengasse 11/6

Größe: 62,62 m²

Finanzierungsbeitrag: € 1.425,30

Miete: € 457,15

Frei ab 1.2.2021

INFOS erhalten Sie bei der OSG

Tel.: 03352/404



Auf der Hauptstraße geht was weiter!

Gut Ding braucht Weile – das neue teD nimmt immer mehr Form an!



Spaziert man an der Hauptstraße 54 vorbei, sieht man von außen nicht wirklich viel vom neuen Projekt der Familie Petronczki, im Inneren aber schreiten die Arbeiten mit wirklich großen Schritten voran.

Im heurigen Jahr wurden unter anderem die früher einzeln stehenden drei Gebäude - Haus, Wirtschaftsgebäude und Stadel - miteinander zu einem einzigen Komplex mit 66 Metern Länge verbunden. „Dadurch schaffen wir eine tolle Symbiose für die verschiedenen Geschäftsbereiche unter einem Dach“, berichtet Dietmar Petronczki. Das Projekt besteht nicht nur aus einem Heurigen, sondern aus mehreren Teilbetrieben. Neben dem Herzstück, der Gastronomie, wird es auch einen Genussladen, eine Vinothek, eine Grillschule, ein Blumengeschäft und ein Fotomuseum im hinteren Teil des Objektes, das früher einmal der Stadel war, geben. Dieser wurde gänzlich abgetragen und an seiner statt ein moderner Ziegelbau errichtet, der auch ein Lager beinhaltet. Weiters wurde bereits das gesamte Dach fertiggestellt, die Glasportale montiert, sämtliche Vorarbeiten für die Sanitäranlagen erledigt und die Elektrik adaptiert.

„Die Coronakrise geht aber leider auch an uns nicht spurlos vorüber“, so Didi Petronczki weiter. Aufgrund der beiden Lockdowns im Frühling und Herbst musste die Fertigstellung nach hinten verschoben werden und die Umsetzungspläne wurden adaptiert. So hat man sich dazu entschlossen, große Teile der Arbeiten in Eigenregie umzusetzen. Das bedeutet aber nicht, dass die Qualität drunter leidet, ganz im Gegenteil. Durch die Arbeiten, die Dietmar Petronczki überwiegend mit seinem Sohn Roman erledigt, schafft die Familie eine noch engere Bindung an das ehrgeizige Vorhaben. „Wenn wir viele Handgriffe selbst erledigen, sind wir am Ende des Tages auf das Gesamtergebnis noch ein Stück weit stolzer“, erzählt der sichtlich motivierte Sohn Roman. Aber nicht nur in Sachen Arbeiten setzt die Familie auf Eigenregie. So wurde die Zeit des zweiten Lockdowns intensiv genutzt, um an den Kernprodukten für den Heurigen zu feilen. „Wir haben die

letzten Wochen dafür genutzt, unsere Selchfleischprodukte zu kreieren. Besonders stolz sind wir dabei auf unseren Speck, aber auch einige andere Produkte werden die Neutalerinnen und Neutaler hoffentlich begeistern“, so Didi Petronczki abschließend. Das Lokal setzt auf eine Reihe selbst produzierter Waren und Speisen und auf einen erlesenen Weinkeller. Die Wein Auswahl wird neben regionalen Tropfen auch mit nationalen und internationalen Weinen aus bekannten Weinböden, aber auch mit einigen Geheimtipps aufwarten. Wir dürfen also mehr als gespannt sein, was uns da im Herzen des Ortes erwartet und uns auf die Eröffnung auf der Hauptstraße freuen. Wann es soweit ist, konnten wir auch in Erfahrung bringen. Das neue teD eröffnet im zweiten Quartal 2021 seine Pforten. Das seit vielen Jahren bekannte und allseits beliebte Lokal im Technologiezentrum bleibt aber auch dann weiterhin bestehen.

Wieder viel Neues im „DaBuki“

Das Restaurant DaBuki hat seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 eine sehr erfolgreiche Entwicklung genommen und hat sich einen, bereits weit über die Bezirksgrenzen hinausgehenden, sehr guten Ruf erarbeitet. Das DaBuki ist auch für das gesellschaftliche Miteinander in der Gemeinde sehr wichtig, weil viele Veranstaltungen von Vereinen und Institutionen, wie zum Beispiel Bälle und Feiern, in den attraktiven Veranstaltungsräumlichkeiten stattfinden. Damit geht es uns in Neutal weit besser als in vielen anderen Gemeinden, wo es kein Gasthaus oder keine Veranstaltungsmöglichkeit gibt.

Die Gastronomie wird von der Covid-Pandemie schwer getroffen und diese beschleunigt in vielen Orten das „Wirtesterben“. Die Familie Elezaj mit ihrem Restaurant DaBuki geht aber auch in Krisenzeiten einen anderen Weg und investiert in die Zukunft. So wurde bereits während des ersten Lockdowns der Restaurant- und Küchenbereich wieder umgebaut und modernisiert, um ihren Kundinnen und Kunden noch mehr Qualität und Wohlbefinden bieten zu können. Viele Gäste konnten sich bereits über die Sommermonate überzeugen, dass sich diese Anstrengungen ausgezahlt haben (siehe Bild).

Bemerkenswert ist, dass während der Umbauarbeiten gleichzeitig ein Menüabholservice angeboten wurde und sich das DaBuki auch spontan für die Lieferungen für „Essen auf Rädern“ bereit erklärt hat.

Neue Gästezimmer

Während der zweiten Lockdown-Gastroschließung wurde mit der geplanten zweiten Umbauphase gestartet. Zwölf Doppelzimmer und eine romantische Hochzeitssuite sollen bis Juni 2021 entstehen, um vor allem die begehrte Hochzeitslocation DaBuki noch attrak-

Lebensader TechnologieAreal wird laufend gestärkt

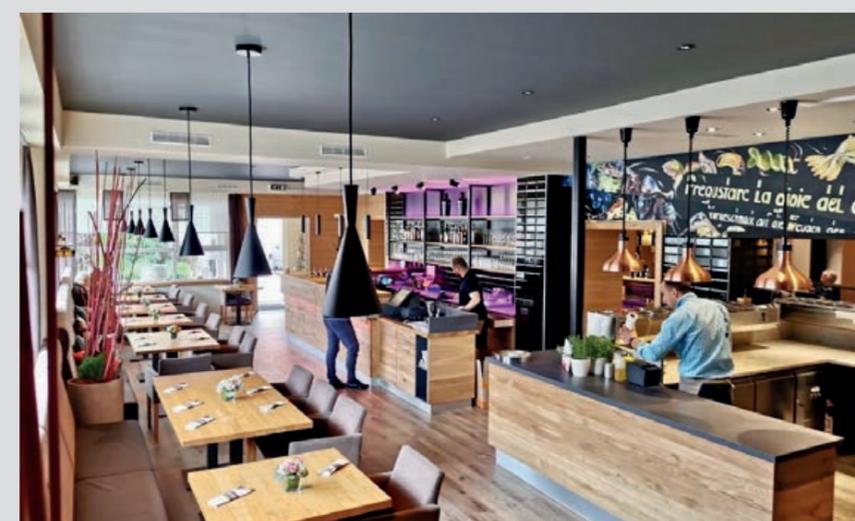
Die ausgefallenen Bundessteuereinnahmen zeigen derzeit besonders stark, wie wichtig unser TechnologieAreal für die Investitionen im Ortsbereich ist. Bei der derzeitigen Massenarbeitslosigkeit in Österreich haben vor allem die örtlichen Jobs einen besonders hohen Stellenwert. Die aktive Betriebsansiedlungspolitik soll deshalb fortgesetzt werden.

Im Jahr 2021 sind deshalb im Gemeindehaushalt wieder Investitionen in das TechnologieAreal budgetiert. Auch wenn die Voraussetzungen aufgrund der Corona Wirtschaftsrezession und des Wandels in der Automobilindustrie die Rahmenbedingungen für das Großprojekt IAC International Automotive Components in Neutal wesentlich schwieriger gestaltet haben, soll laut IAC-CEO Manfred Gingl das Projekt bis Ende 2021 in die Bauphase eintreten. Es sind aber auch weitere kleinere Betriebsansiedlungen konkret geplant. Das TechnologieAreal Neutal genießt mittlerweile eine ausgezeichnete Reputation und findet auch als Gesamterscheinungsbild große Beachtung. Das ist auch ein Ergebnis einer strukturierten Raumplanung. In diesem Sinn soll im Jahr 2021 im Langharling, im Anschluss an die Asfinag bzw. der Landesalzlagerhalle ein gewerblicher Bereich für Baumaschinen bzw. Erdbauunternehmen entstehen.



tiver zu machen. Jedenfalls wird diese Investition auch den Tourismusstandort Neutal nach der Covid-Erholung wieder stärken. Mit dem Jufa-Hotel und der Frühstückspension Ingrid wurden in Neutal bereits im Jahr 2019 (vor Covid), mit rund 21.000 Nächtigungen, die zweitmeisten Nächtigungen im Bezirk verzeichnet.

Wir Neutaler können stolz auf unsere Gastro- und NächtigungsunternehmerInnen sein, die sich einen guten Neustart nach der Covid-Pandemie verdient haben. Es wird leider ohnedies in jedem Fall einen Nachholbedarf an sozialen Kontakten geben.



Innovationspreis 2020 geht gleich an 2 Neutaler Unternehmen

„Der Wohlstand im Burgenland beruht zu einem maßgeblichen Teil auf der Innovationskraft und Neuentwicklungen burgenländischer Unternehmen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind die Triebfeder für die erfolgreiche Entwicklung unseres Bundeslandes. Die hohe Zahl an Erreichungen zeigt auch heuer ganz deutlich, dass es um die Findigkeit und Innovationskraft burgenländischer Unternehmen nach wie vor gut bestellt ist.“, ist Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil erfreut über die Qualität der eingereichten Innovationen.

Dr. Leonhard Schneemann, Landesrat für Wirtschaft und Soziales, betonte: „Nur durch Neuerung kann Weiterentwicklung geschehen. Gerade diese ist ein essentieller Part unserer Gesellschaft aber auch der Wirtschaft. Zeiten wie Corona haben uns allen verdeutlicht, dass es auch Chancen und Lehren

aus der Krise gibt. Oft gehen diese Chancen mit Innovation einher. Eine innovative Wirtschaft trägt maßgeblich zur positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Burgenland bei.“

„Wir können auf unsere innovativen Neutaler Betriebe sehr stolz sein.“

Herzliche Gratulation!

Bgm. Erich Trummer

„Wir haben heuer sehr lange darüber nachgedacht, ob wir den Innovationspreis Burgenland unter diesen Bedingungen überhaupt umsetzen sollen. Gerade in Krisenzeiten ist es aber besonders wichtig, innovative Unternehmen zu unterstützen und vor den Vorhang zu holen.

Denn Innovation schafft neue Arbeitsplätze, sichert die bestehenden, sorgt

Auszeichnungen Kategorie „Kleine und Mittlere Unternehmen“

- Bionana GmbH für die Innovation „BIONANA – biologisch. natürlich. nachhaltig. Die größte Vielfalt an biologischen Kulturpflanzen.“ (Neusiedl/See)
- For Sports GmbH für die Innovation „For Sports Hightech-Sportprodukte“ (Neutal)
- H & P Trading GmbH für die Innovation „Kaltvernebelungsgerät für 3D Desinfektion“ (Kemetern)

ForSports Hightech-Sportprodukte - Trainieren wie ein Profi

BVZ – 22. Oktober 2020

For Sports GmbH

Das kleine, aber feine Team hinter dem Start-up For Sports ist eine bunte Mischung aus Top-Ingenieuren, Technikern und einem ehemaligen Profisportler, das sich allesamt der Entwicklung eines innovativen Sportproduktes verschrieben hat. So fließt das Know-how von verschiedensten Produktentwicklungen, wie etwa aus dem Bereich des Industriedesigns oder der Medizintechnik, in die hochwertigen Produkte von For Sports mit ein. Neben der Expertise des Unternehmens gilt immer der Grundsatz: Sport ist mehr als nur ein Spiel.

www.forsports.at

Mit ForSports fitter und gesünder werden! Der Benefit der sportlichen Innovation von ForSports ist leicht erklärt: Mit den hochwertigen Trainingsgeräten werden Fertigkeiten wie Koordination, Reaktion und Schnelligkeit spielerisch trainiert, analysiert und ausgewertet. Das Training, um diese Fähigkeiten zu stärken, war bisher oft mühsam und monoton. Sowohl im Amateur- als auch im Profibereich ist es für BetreuerInnen eine zusätzliche Herausforderung, das Training richtig auszuwerten und zu steuern.

Mit den ForSports Hightech-Sportprodukten – wie den speziell entwickelten Reaction Pads – kommt endlich mehr Abwechslung in den Trainingsalltag.

für Wohlstand und stärkt somit den Wirtschaftsstandort. 26 eingereichte Projekte, dazu 14 beim Sonderpreis zu COVID-19 bezogenen Initiativen machen mich stolz!“, ergänzt Mag. Harald Zagiczek, Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG, die diesen Preis alljährlich in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Burgenland veranstaltet.

Sieger Kategorie „Großunternehmen“

- SWARCO FUTURIT Verkehrssignalsysteme GmbH für die Innovation „SWARCO AirDec“ (Neutal)



LR Dr. Leo Schneemann und Wibug-Chef Mag. Harald Zagiczek überbrachten dem Swarco GF DI Artur Pesendorfer den Innovationspreis.

Marc Payer, For Sports GmbH



Das perfekte Zusammenspiel von ausgeklügeltem Design mit der eigens entwickelten App ist ein echter Volltreffer. Durch das hocheffektive Sport- & Gehirntuning werden taktische, koordinative und technische Fortschritte schneller erzielt – auch weil der Fun-Factor endlich mit ins Spiel kommt. Ein breites Übungsspektrum und diverse Challenges, bei denen man sich mit den besten Athleten der Welt vergleichen kann, sind wichtige Verstärker. Das Messbarmachen und die graphisch vereinfachte Darstellung der Ergebnisse lassen auf einem Blick die Fortschritte erkennen. Gleichzeitig bekommen die Sportbegeisterten einen Ansporn, sich immer weiter zu verbessern.

... aus der Schule geplaudert

Zahlreiche Taferlklassler

In der Öko-Volksschule begann für 15 Kinder am 7. September der „Ernst des Lebens“, der Schulbeginn. Der erste Schultag ist immer etwas ganz Besonderes. Bürgermeister Erich Trummer überreichte den Taferlklasslern ein Buch und eine gesunde Jause und wünschte ihnen alles Gute zum Schulanfang. Nach den Herbstferien begrüßten die Erstklassler einen neuen Schüler in ihrer Klasse, Luca Ziegler.

Balaskovics Jana, Binder Heidi, Buchsbaum Diana, Godowitsch Isabella, Godovits Lina, Goldnagel Nora, Hidvegy Natasa, Ilias Matthias, Kainzbauer Sharmaine, Leitner Lara, Leitner Lea, Payer Victoria, Pinter Laura, Seferaj Albin, Wegscheidler Aaron



Waldschule – Volksschule

Das Thema Wald veranlasste die 2. Klasse mit Sack und Pack in den Wald zu wandern und dort zu arbeiten. Der Unterricht wurde auf eine wunderschöne Waldlichtung verlegt, die Kinder spazierte durch dicht belaubte Wege, umarmten Bäume, atmeten tief ein ..., richteten den Blick zum Himmel ..., entdeckten besondere Blattformen ..., überraschten ein Reptil ..., lachten und kicherten ... und respektierten unsere Umgebung. Ein schöner Herbsttag in Neutal!



Abwechslungsreiche Betreuung für unsere Kinder in schwierigen Zeiten

Eine abwechslungsreiche Betreuung für unsere Kinder der schulischen Nachmittagsbetreuung ist auch in diesen schwierigen Zeiten jederzeit und nach den Bedürfnissen der Eltern möglich! Unter Einhaltung des erforderlichen Sicherheitsabstandes und der Hygienevorschriften gelingt es, Spaß und gute Betreuung zu vereinen.



Bücherei – Lesesommer

Neun Bücher – neun Stempel – ein Geschenk!

Auch in diesem Sommer kam der LESEPASS mit dem LESEPASS nicht zu kurz.

Als Dankeschön für die Teilnahme am sommerlichen Lesevergnügen erhielten 16 Kinder von der Bildungsdirektion Burgenland ein praktisches Sitzkissen mit integrierter Tasche.



Nationalfeiertag

Anlässlich des Nationalfeiertages besuchten die Kindergartenkinder mit den Pädagoginnen Gabi Schütz und Gabi Godovits mit selbstgebastelten Fahnen das Gemeindeamt und boten Lieder und Gedichte dar. Im Anschluss zogen sie durch die Gemeinde und verbreiteten Feiertagsstimmung.

Nikolausfeier

„Lasst uns froh und munter sein...“ klingt es aus der blauen Gruppe der Kinderkrippe. Ein bisschen anders, als die letzten Jahre, wurde heuer „der Nikolaus“ gefeiert. Leider besuchte uns der fromme Mann nicht persönlich, aber auf das Sackerl musste keiner verzichten und alle Augen wurden zum Leuchten gebracht!



Feste im Kinderbetreuungszenrum

Laternenfest

Heuer ist alles anders – so auch das Laternenfest im Kindergarten. Da das Kindergartenjahr heuer auch im Zeichen des 750-Jahre-Neutal-Jubiläums steht, hat die Kindergartengruppe von Pädagogin Martina Mayrhofer Laternen mit dem Wappen der Heimatgemeinde verziert. Mit diesen Laternen zogen die Kinder durch die Straßen und sangen – auch vor dem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter im Gemeindeamt bekamen auch zwei Laternen mit dem Wappen geschenkt. Es war anders – aber trotzdem ein schönes Martinsfest.

Trotz Corona ließen es sich auch die Kinder der Kinderkrippe nicht nehmen, ihren Landespatron zu feiern, wenn auch dieses Jahr etwas anders.



Anmeldung für die Kinderkrippe 2021/2022 in Coronazeiten

Liebe Eltern!

Falls Sie ab 2021/2022 einen Kinderkrippenplatz benötigen, bitten wir Sie, Ihr Kind bis spätestens 26. Februar 2021 in der Kinderkrippe Neutal anzumelden.

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten: 02618/2225-14

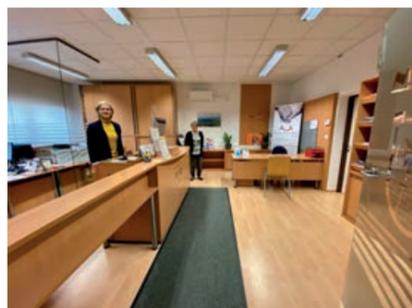


Bürgerservicestelle Gemeindeamt modernisiert

Das Gemeindeamt wurde in zwei Bautappen für einen modernen Bürgerservicebetrieb um- und ausgebaut. Nachdem im Vorjahr bereits die Räumlichkeiten des Amtsleiters, Markus Josef, und der Gemeindebediensteten, Rosemarie Godovitsch,

neu gestaltet wurden, fand diesen Sommer der zweite Bauabschnitt statt. Bei diesem wurde der Vorraum modernisiert. In den schönen Vitrinen findet man neben der Amtstafel auch Portraits der Bürgermeister von Neutal, sowie ein Bild des aktuellen Gemeinderates.

Ebenso wurde das Büro von Christine Trummer und Susi Willa umgestaltet. Auch Eva Loibl mit Nachbarschaftshilfe plus bekam einen neuen Arbeitsplatz und es wurde ein Sozialraum errichtet.



Ob im Wohngebiet, im Wald oder in der freien Natur, jeder hat sicherlich schon einmal das ein oder andere Abfallhaufwerk in seiner Umgebung entdeckt. Es gibt fast nichts, was dort nicht zu finden ist: Sperrmüll, Altreifen, Bauschutt, Bioabfälle und vieles mehr.

schmälern, stellen sie zum Teil auch eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit und die Umwelt dar. So können Behältnisse mit Farben, ölhaltigen Flüssigkeiten oder anderen gefährlichen Inhalten den Boden und das Grundwasser kontaminieren. Vorsicht ist ebenso bei alten Baumaterialien bzw. Abbruchabfällen geboten. Hausmüll und Speiseabfälle ziehen gern Ungeziefer und Ratten an. In Österreich ist der Umgang mit Müll im Abfallwirtschaftsgesetz geregelt: Abfall muss also entweder in die entsprechenden Mülltonnen geworfen oder an Abfallsammelstellen oder

Deponien (richtig verpackt!) abgegeben werden. Deponiert man seinen Abfall stattdessen im Straßengraben und wird dabei erwischt, zahlt man. Der Strafraum beträgt zwischen € 100,- bis max. € 15.000,- je nach dem Grad der Gefährlichkeit des Abfalls. Zudem können die Verursacher auch zur Beseitigung des Mülls verpflichtet werden. Wir bitten daher auch Sie, liebe Neutalerinnen und Neutaler, verdächtige Wahrnehmungen in diesem Zusammenhang unbedingt der Gemeinde oder Polizei zu melden - für ein sauberes Neutal.

Weniger erfreulich ist,

... dass laufend illegale Müllablagerungen im Gemeindegebiet zu verzeichnen sind!

... dass auf der Altstoffsammelstelle versteckte Entsorgungen in Säcken getätigt wurden!



Nespressokapseltonne

Seit einigen Wochen gibt es in der Altstoffsammelstelle einen Behälter für gebrauchte Nespresso-Kapseln. Diese werden dann von ARA-plus abgeholt und wiederverwertet. Wir ersuchen Sie, diese Tonne zu nutzen und so auch einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.



Liebe Neutalerinnen, liebe Neutaler!

Die Bautätigkeiten in Neutal nehmen immer mehr zu und obwohl die Baugesetznovelle 2019 vieles vereinfacht hat, haben Bauwerber sicher oft den Eindruck, dass die Abwicklung kompliziert ist.

Doch mit einer mündlichen Vorsprache am Gemeindeamt kann man sich schnell und pragmatisch über die notwendigen Abläufe und Verfahren informieren. Das sollte für jeden Bauwerber, egal, ob man ein großes Bauvorhaben plant, wie z. B. ein Einfamilienhaus oder auch nur ein Carport oder eine Einfriedung der erste Schritt sein.

Da kann dann vorab schon geklärt werden, ob ein Bauverfahren notwendig ist und wenn ja, welches angewendet werden muss. Bevor man mit der Planung beginnt, sind vor allem auch Informationen über die Bebauungsgrundlagen einzuholen, wie z.B. die Flächenwidmung, die Bebauungsweisen und Baulinien.

Es besteht auch die Möglichkeit einen Termin zur kostenlosen Bauberatung mit unserem Bausachverständigen zu vereinbaren. Dabei können Ihre ersten Ideen auf die Bewilligungsfähigkeit geprüft und noch weitere wichtige Bebauungsgrundlagen besprochen werden.

Ich informiere Sie gerne über sämtliche Unterlagen, die zur Einreichung notwendig sind und wir stellen Ihnen auch eine Checkliste unseres Bausachverständigen, in der die erforderlichen Bestandteile und Inhalte der Einreichunterlagen aufgelistet sind, zur Verfügung.

Es ist auch sinnvoll, nach der konkreten Planung, noch bevor die Anrainer mit ihrer Unterschrift ihr Einverständnis erklären und der Planverfasser die Einreichunterlagen abstempelt und unterschreibt, den Einreichplan vom Bausachverständigen kontrollieren zu lassen. Das alles organisiere ich selbstverständlich gerne für die Bauwerber.

Man kann sich dabei auch eventuelle Mehrkosten bzw. einen Mehraufwand ersparen, denn es kam schon öfters vor, dass der Bausachverständige einige Beanstandungen hatte, die eine Änderung des Planes notwendig machten.

Leider müssen wir auch vermehrt feststellen, dass Bauvorhaben ohne Bewilligung oder Nachfrage am Gemeindeamt errichtet werden. Diese Übertretungen sind mit Geldstrafen bis zu € 22.000,- bedroht. Oft ist die Anzeige eines geringfügigen Bauvorhabens ausreichend, das mit keinen Kosten verbunden ist. Vieles ist auch vom Geltungsbereich des Baugesetzes ausgenommen und bedarf keiner Einreichung.

Deshalb ersuche ich Sie, liebe Neutalerinnen und Neutaler, bei Ihren Plänen einfach mit mir Kontakt aufzunehmen und ich informiere Sie dann gerne über die weiteren notwendigen Schritte.

Freundliche Grüße
Rosemarie Godovitsch, Bauamt

Zusammenfassung für Bauvorhaben:

Bewilligungspflichtige Bauvorhaben

Alle Bauvorhaben, die nicht vom Baurecht ausgenommen oder nicht geringfügig sind, bedürfen einer Baubewilligung! Können nicht alle Zustimmungserklärungen der Nachbarn eingeholt werden, ist eine mündliche Verhandlung durchzuführen. Dazu werden von der Gemeinde die Bauwerber, die Grundstückseigentümer, die Nachbarn, der Planverfasser und der Bausachverständige geladen.

Geringfügiges Bauvorhaben

Zu den geringfügigen Bauvorhaben zählen:

- Maßnahmen zur Erhaltung, Instandsetzung oder Verbesserung von Bauten und Bauteilen
- sonstige Bauvorhaben, bei welchen baupolizeiliche Interessen nicht wesentlich beeinträchtigt werden, das sind unter anderem:
 - Schwimm- und Wasserbecken (Tiefe 1,8 m, Wasserfläche bis 50 m²), ohne oder mit flacher Überdachung
 - freistehende Bauten und Gebäude im Bauland oder in der Widmungsart „Grünland-Hausgärten“ bis zu 20 m² Brutto-Grundfläche (Gartenhäuser, Pergolen, Carports)
 - Sockel bis 1 m, sowie Einfriedungen bis 2 m Höhe
 - nachträgliche Wärmedämmungen, Fenstertausch, Kaminsanierung sowie Dachsanierungen

Ausführliche Antworten bezüglich der notwendigen Einreichunterlagen sowie auf alle Fragen, die Ihr Bauvorhaben betreffen, erhalten Sie bei der Gemeinde als Baubehörde bzw. auf www.neutal.at mit Ausnahme bei Bauten im Grünland oder gewerblichen Bauten. Da ist die Bezirkshauptmannschaft zuständig.

Betretungsverbote gegen Vandalismus und Gewalt

Aufgrund der Vandalismus- und Gewaltakte von Jugendlichen fand im Gemeindeamt Neutal ein Sicherheitstreffen mit Bezirkshauptmann Mag. Klaus Trummer, dem Bezirkspolizeikommandanten und dem Polizeipostenkommandanten Karl Seifried statt. Es wurden demnach in der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2020 Verordnungen betreffend

Wer gegen die Verordnung des Betretens verstößt muss mit einer Geldstrafe bis 1.100 Euro rechnen und bei einem Verstoß gegen die Verordnung der Konsumation von alkoholischen Getränken mit einer Geldstrafe von 500 Euro, im Wiederholungsfall bis 20.000,- Euro. Es wird eindringlich ersucht, dass vor allem auch Eltern mit ihren jugendli-

chen Kindern über dieses Thema reden, damit diese Verordnungen tatsächlich niemals angewandt werden müssen. Diese Verordnungen sollen der Prävention dienen! Bei weiterem Ignorieren dieser (an sich selbstverständlichen) Verhaltensregeln, ist die Exekutive gezwungen, diese Verordnungen auszuführen.

„zeitliche Verbote des Betretens und Aufenthaltes bestimmter öffentlicher Orte“
und

„ein Verbot der Konsumation von alkoholischen Getränken an bestimmten öffentlichen Orten“
erlassen.

Diese Verbote gelten täglich von 1. April – 31. Oktober von 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr sowie von 1. November – 31. März von 18:00 Uhr bis 06:00 Uhr des folgenden Tages für folgende Orte:

1. Spielplatz beim Dorfplatz und im Zugangsbereich des Kindergartens
2. Seniorenfitnesspark
3. Multisportanlage, Stoober Weg
4. Pavillon und Rastplatz, Neugasse



Parkplatzordnung beim Platz der Arbeit



Um den geänderten Anforderungen beim Parkplatz, angrenzend an den Platz der Arbeit, gerecht zu werden, wurde im Gemeinderat eine neue Verordnung für eine Parkplatzordnung wie nachstehend ersichtlich erlassen.

Das Parken vor dem Haus Hauptstr. 110 ist werktags von 8-17 Uhr für 30 Min. gestattet (2 Abstellflächen) und vor dem Haus Am Nußfeld 1a werktags von 8-17 Uhr für 180 Min (6 Abstellflächen).

ASKÖ Hopsi Hopper Bewegungsparcours

Mit Hopsi Hopper fit durch den Lockdown

Im Park in der Neugasse wurde vor kurzem ein Hopsi Hopper Bewegungsparcours im Beisein von ASKÖ Präsident Dr. Alfred Kollar, Bgm. Erich Trummer, Kinderkrippenleiterin Sabine Dominkovitsch, Bewegungscoach Andrea Horvath, Gemeindevertreterin Manuela Wessely und Vizebgm. Birgit Grafl eröffnet.

Dieser Bewegungsparcours 2.0 ermöglicht kontaktlos ein Turnen mit Fitfrosch und ASKÖ-Maskottchen Hopsi Hopper im Freien und für jedermann zugänglich. Durch die Erklärung an der Tafel ist es sofort möglich, die Übung am Standort durchzuführen. Mittels QR-Code kann man die Übung auch digital am Handy

ansetzen. Am Video ist jede Übung mit Hopsi Hopper kindgerecht erklärt. Die Übungen werden nach einer gewissen Zeitspanne von den Bewegungscoaches ausgetauscht. Regelmäßiges Vorbeschaun lohnt sich!



Wir begrüßen die jüngsten Neutalerinnen und Neutaler!

Bürgermeister Erich Trummer und Vizebürgermeisterin Birgit Grafl gratulierten den Eltern zur Geburt ihrer Sprösslinge und luden sie ins Restaurant DaBuki zu einem gemütlichen Beisammensein ein.



Sonja Wegscheidler mit Sohn Lukas Peter, Jennifer Kustor und Manuel Emmer mit Tochter Yara, Isabelle und Rupert Waranitsch mit Sohn Rupert und Emily, Isabella Ponweiser mit Sohn Fabio und Sophia, Diana und Christoph Hofer mit Sohn Laurenz Anton, Alexandra Bezzeg mit Tochter Amelie Lena und Valerian, Larion und Natasa, Linda und Christoph Lapatschek mit Sohn Vincent



Mariana-Alina und Cristian-Nicolae Fara mit Sohn Matteo Christian



Seit bereits einem Jahr verschönern die Störche jetzt schon den Neutaler Kirchenplatz und mit ihnen heißen wir jeden neuen Erdenbürger in Neutal herzlich willkommen! Für jede Geburt

der letzten zwölf Monate in unserer Gemeinde wird ein Storch mit Namen und Geburtsdatum des Babys in der Grünfläche platziert.

Heizkostenzuschuss

Das Land Burgenland gewährt auch im heurigen Winter einen einmaligen Heizkostenzuschuss von € 165,- pro Haushalt. **Achtung: Die Anträge können nur bis 31.12.2020 unter Vorlage eines Einkommensnachweises im Gemeindeamt gestellt werden.**

Auch die **Gemeinde Neutal** gewährt ergänzend dazu wieder einen **Heizkostenzuschuss** in der Höhe von € 82,50 für jene Neutaler Hauptwohnsitzer, deren Einkommen maximal 30% über dem jeweils gültigen ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatz liegt. Einkommensgrenze für das Jahr 2020: Alleinstehende: € 1.193,40; Ehepaare: € 1.790,10 (Antragstellung im Gemeindeamt).

Wir gratulieren . . .



Julia Wessely, BSc zum mit Auszeichnung abgeschlossenen Masterstudium „Management“ an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie zur Verleihung des akademischen Grades Master of Science (WU).



Vanessa Godovitsch zur Verleihung des akademischen Grades Bachelor of Arts in Social Sciences (BA). Sie hat vor kurzem ihr Studium „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Burgenland erfolgreich absolviert.



Denise Schlögl zum Abschluss ihres Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Burgenland mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts in Social Sciences (BA).



Philipp Filz, der sein Studium Lehramt für Neue Mittelschulen mit der Fächerkombination Mathematik/Bewegung und Sport an der Pädagogischen Hochschule Wien mit dem Bachelor of Education (BEd) abschloss.



Ingrid Godowitsch zur Verleihung des akademischen Grades Master of Arts in Business (MA) für den erfolgreichen Abschluss ihres Masterstudiums „Angewandtes Wissensmanagement“ an der FH Burgenland.



Theresia Trummer zum Abschluss des Hochschullehrgangs „Hochschulische Nachqualifizierung zum Bachelor of Education in Verbindung mit dem ordnungsgemäßen Abschluss des Diplomstudiums für das Lehramt an Volksschulen“ sowie zur Verleihung des akademischen Grades Bachelor of Education (BEd).



Der schön beleuchtete Christbaum am Kirchenplatz vermittelt uns weihnachtliche Stimmung und soll uns auf ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise unserer Familie in dieser herausfordernden Zeit einstimmen.

Liebe Neutalerinnen und Neutaler,

das Jahr 2020 neigt sich schon langsam dem Ende zu und ich möchte Ihnen bereits jetzt im Namen des gesamten Gemeindeteams und in meinem Namen frohe Weihnachten und viel Gesundheit für das kommende Jahr wünschen.

Markus Josef, Amtsleiter